

Inhalt

I. Grundfragen

Günter Scholdt

Heiße Eisen. Ostdeutsche Schriftsteller und ihr Umgang mit heiklen Themen im Dritten Reich	13
--	----

II. Humanistisches Engagement in der „Inneren Emigration“

Ute Gahlings

„An mir haben die Nazis beinahe ganze Arbeit geleistet“. Über den Umgang der Nationalsozialisten mit Hermann Graf Keyserling	47
--	----

Cordula Koepcke

„Beständig ist das leicht Verletzliche“. Oskar Loerke – Lyriker im Widerstand	75
---	----

Hans-Martin Pleßke

Verteidiger des gefährdeten Menschentums. Über Ernst Wiechert	93
---	----

Louis Ferdinand Helbig

„Das Reich der Dämonen“ als „Geschichtswerk des Widerstandes“. Frank Thiess und die „Innere Emigration“	111
---	-----

Gerald Funk

In dieser dunkelsten aller Zeiten. Aspekte ästhetischer Opposition im Werk Horst Langes	127
---	-----

III. Humanistisches Engagement im Exil

Daniel Hoffmann

„Nein, nein, dann soll nur nichts sein.“ Rudolf Kassners geistiger Widerstand gegen das 20. Jahrhundert	151
---	-----

Rolf Bulang

„Das Verlassen der Heimat hatte nur Schrecken für mich“. Albrecht Schaeffers Weg ins Exil	179
---	-----

„Ein deutscher Dichter bin ich einst gewesen“. Max Herrmann-Neisse im Londoner Exil	189
---	-----

Thomas Taterka

„Wir dürfen nicht nachlassen, solange wir atmen.“ Literarische Augenzeugenschaft und Widerstandswille bei Ernst Weiß	203
--	-----

Burkhard Bittrich

Homo vere humanus – Ein wahrhaft humaner Mensch. Über Johannes Urzidil	219
--	-----

IV. Jüdische Identitäten

Christoph Haacker

Kampf ums Recht. Widerstand gegen staatliches Unrecht und juristische Willkür in Leben und Werk von Ernst Sommer	239
--	-----

Roger Schmoldt

„Das Wichtigste ist das Beobachtete“. Erfahrungen des Exils bei Joseph Roth	269
---	-----

Jutta Radczewski-Helbig

Erlebnis, Imagination und Überwindung. Franz Werfel als Gegner und Opfer des Nationalsozialismus	283
--	-----

Yvonne-Patricia Alefeld

Poetische Geschichte und jüdische Identität. Zu Themen und Motiven im Werk von Leo Perutz	297
---	-----

V. Sozialistisches Engagement

Hinrich Siefken

„Schreiben lehrt Sehen und Hören“. Arnold Zweigs Zeitromane	323
---	-----

Johann Heinrich Frömel

Ein Deutscher aus Böhmen. Franz Carl Weiskopf als Emigrant und Kämpfer gegen den Nationalsozialismus	351
--	-----

Gerhard Schmolze

Schwierige Jahre in Deutschland. Ernst Tollers Weg von der Assimilierung zur Ausbürgerung	365
---	-----

VI. Christliche Perspektiven

<i>Gerhard Schmolze</i>	
„Vom Ufer, da wir abgestoßen“. Otto von Taube zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus	385
<i>Hans-Joachim Beeskow</i>	
„Er schrieb – an eines andern Statt, der niemals schrieb. Den frage weiter.“ Bemerkungen zu Leben und Werk von Kurt Ihlenfeld	403
<i>Günter Wirth</i>	
„Solche ständige Verbindung mit der Heimat hätte auch ihren tiefen Sinn.“ Der Schlesier Jochen Klepper und sein dichterisches Gegenbild zum Nationalsozialismus	415
<i>Liina Lukas</i>	
Zwischen Hammer und Amboß. Edzard Schaper auf der Grenze von Ost und West	437

VII. Grenzfälle

<i>Michael Reißmann</i>	
„Imperium transcendat hominem“. Ernst Kantorowicz, das „Geheime Deutschland“ und der Nationalsozialismus	451
<i>Winfried Halder</i>	
Irrtum und Umkehr eines Konservativen. Hermann Rauschning und das Regime Hitlers	477
<i>Sylvia Taschka</i>	
Unvereinbarkeit der Ideologien. Ernst Niekischs Kampf gegen Adolf Hitler	501